



DIALOG CAMPUS BOCKENHEIM

CHANCEN FÜR DEN CAMPUS BOCKENHEIM

Die Goethe-Universität zieht um und hinterlässt ein großes innerstädtisches Areal für neue Nutzungen. Nach einem internationalem Wettbewerb 2003 wurde das Architekturbüro K9 aus Freiburg mit dem 1. Preis ausgezeichnet und erarbeitete einen Rahmenplan für den Campus Bockenheim.

DIALOG

Auf zwei Dialogveranstaltungen hat das Stadtplanungsamt Frankfurt und weitere an der Gestaltung des Campus Bockenheim Beteiligte die Bürgerinnen und Bürger über die Rahmenplanung informiert und Anregungen zur Optimierung der Planung entgegengenommen.

1. DIALOGVERANSTALTUNG

Am 25. März wurde im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim die Rahmenplanung vorgestellt. Im Anschluss hatten alle 130 Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Anregungen und Hinweise festzuhalten. Die Ergebnisse stehen als pdf-Dokument auf der Internetseite der Stadt Frankfurt zur Verfügung.

2. DIALOGVERANSTALTUNG

Auf der zweiten Dialogveranstaltung im Saalbau Bockenheim am 20. Mai 2010 stellte K9 den überarbeiteten Rahmenplan und zwei Varianten vor und erklärten, welche Anregungen eingeflossen sind. Im Anschluss an das Podiumsgespräch hatten die 150 Bürgerinnen und Bürger erneut die Möglichkeit ihre Hinweise zum Rahmenplan festzuhalten.



**WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN BETEILIGTEN UND ANWESENDEN
HERZLICH FÜR DEN KONSTRUKTIVEN DIALOG!**

Ihr Stadtplanungsamt Frankfurt

ABLAUF DER ZWEITEN DIALOGVERANSTALTUNG

Während eines Podiumsgesprächs mit Stadtrat Edwin Schwarz, dem Leiter des Stadtplanungsamtes Dieter von Lüpke und dem Ortsbeiratsvorsitzende Axel Kaufmann, sowie Herr Mangel, Vertreter des Senckenbergmuseum wurde der überarbeitete Rahmenplan diskutiert.

Das Architekturbüro K9 erläuterten die Überarbeitung des Rahmenplanes. Weitere Fachleute unterstützten das Gespräch zum Beispiel zum Thema Klima.



Die Stadtteilbewohner hatten anschließend die Gelegenheit, sich die vorgestellten Varianten genauer anzusehen und mit den Architekten von K9 sowie Vertretern des Stadtplanungsamtes auszutauschen. Hinweise und Anregungen zu den Varianten wurden festgehalten.

Ein abschließender Austausch im Plenum folgte.



Es gab insgesamt viele positive Stimmen zu den eingearbeiteten Anregungen der 1. Veranstaltung.



THEMA NUTZUNGEN, FREIRÄUME + GRÜN

Nutzungen Rahmenplan 2004



Nutzungen überarbeiteter Rahmenplan 2010



Legende

	Wohnen
	Gewerbe
	Sonstiges/ KITA
	Baudenkmal/ Bestand

ZUSAMMENFASSUNG DER AUSSAGEN

WOHNEN

Die Erhöhung des Wohnanteils wurde allgemein begrüßt. Das Verhältnis Wohnen zu Gewerbe wurde wiederholt angesprochen. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich einen Wohnanteil von mindestens 50 Prozent.

KITA IM SÜDEN

Ein weiterer Kindergartenstandort wird positiv betrachtet. Die Lage des Kindergartens im Süden ist noch mit Fragezeichen versehen. (Messekreisel, Verschattung).

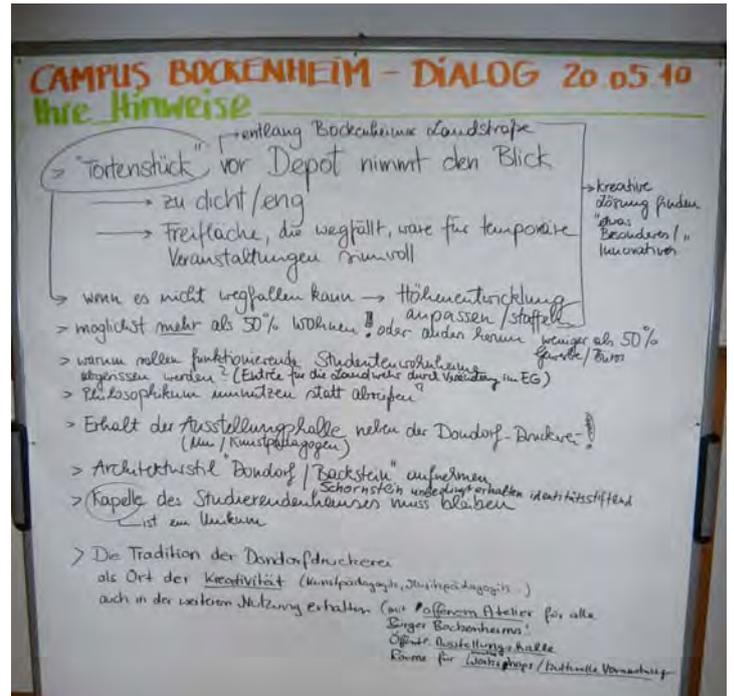
HOCHHÄUSER

Durch die neue Bebauung sollten keine negativen Effekte in Bezug auf das Klima für die Fläche des Campus Bockenheim als auch für die angrenzenden Stadtquartiere entstehen. Eine entsprechende Prüfung innerhalb des Bauleitplanverfahrens wird erwartet.

GRÜN

Den Bürgerinnen und Bürgern ist ein hoher Grünanteil wichtig. Positiv wird die Planung des Grünzuges gesehen. Von einem Bürger wurde vorgeschlagen, dass der Begriff Landwehr als Arbeitstitel genutzt wird und die Findung einer finalen Bezeichnung Teil einer Bürgerbeteiligung sein könnte.

THEMA GEBÄUDESTRUKTUR



ZUSAMMENFASSUNG DER AUSSAGEN

FASSADENGESTALTUNG

Eine Parzellierung der vorgestellten Baukörper und die damit einhergehende differenzierte und vielfältige Fassadengestaltung entspricht dem Wunsch der Bürger. In diesem Zusammenhang wurde zum Beispiel angeregt, die Gestaltung der Hochbauten in Anlehnung an die Dondorfdruckerei in Backstein auszuführen.

VERBINDUNG ZUR MESSE

Auf die Verbindung zur Messe nach Süden ist zu achten.

DEPOT

Wichtig ist den Bürgerinnen und Bürgern die herausgestellte Lage des Depot unter Beachtung der Blickbeziehungen (Stichwort Freistellung).

STUDIENDENDENHAUS

Es wurde begrüßt, dass Teile des Studierendenhauses erhalten werden können. Eine Idee in diesem Zusammenhang war, das Entrée zu öffnen und die Landschaft durch das Gebäude fließen zu lassen.

DONDORF-DRUCKEREI

Sehr positiv wurde auf die Integration der Dondorf-Druckerei in den neuen Rahmenplan reagiert. Die Bürger sehen hier einen Ort für Kunst und Kultur für ihren Stadtteil.

SENCKENBERG

Das Engagement des Senckenberg Instituts und die Erweiterung der Flächen für Forschung und Ausstellung werden insgesamt begrüßt.

ÜBERARBEITETER RAHMENPLAN

Städtebaulicher Rahmenplan - Kerngebiet Bockenheim



Städtebaulicher Rahmenplan - Gestaltungsplan M 1:1000

Überarbeiteter Rahmenplan



Donkörtische Druckerei im Depot



Am Carlo-Schmid-Platz



Park "Landwehr"

Legende:

- Gewerbe
- Wohnen / im EG Gewerbe
- Wohnen
- Sonstiges / Kita
- Baudenkmal / Bestand

Nutzungen M 1:2000



Überarbeitung Rahmenplanung
Kerngebiet Bockenheim

Auftraggeber: Stadtplanungsamt
Frankfurt a.M.

Stand - 20. Mai 2010

Planung: K9 ARCHITEKTEN
Borgards, Lösch, Pritzauer

ÜBERARBEITETER RAHMENPLAN - mögliche Nachnutzung Universitätsbibliothek

Städtebaulicher Rahmenplan - Kerngebiet Bockenheim

Überarbeiteter Rahmenplan
mögliche Nachnutzung Universitätsbibliothek

Ideenskizze zur
städttebaulichen Neuordnung
Kerngebiet Frankfurt - Bockenheim



Mögliche Überplanung der Universitätsbibliothek.
Bildung eines städtebaulichen Ensembles mit drei Hochpunkten.



Städtebaulicher Rahmenplan - Gestaltungsplan M 1:1000

Überarbeitung Rahmenplanung
Kerngebiet Bockenheim

Auftraggeber: Stadtplanungsamt
Frankfurt a.M.

Stand - 20. Mai 2010
Studie
Universitätsbibliothek

Planung: K9 ARCHITEKTEN
Borgards Lösch Pirnbauer

ÜBERARBEITETER RAHMENPLAN - Variante

Städtebaulicher Rahmenplan - Kerngebiet Bockenheim

Überarbeiteter Rahmenplan
Variante



B1 - Block A+B
Geschlossene Blockrandbebauung.
Parallellstellung der Ostfassade zur Westfassade der alten Druckerei.

B1 - Block C
Ergänzung der alten Druckerei mit eingeschossigem Zwischenbau.
Ergänzungsbau mit gleicher Gebäudehöhe wie die alte Druckerei.

Gesamterhalt des Studierendenhauses.
Verkleinerung des öffentlichen Parks "Landwehr".

Städtebaulicher Rahmenplan - Gestaltungsplan M 1:1000

Überarbeitung Rahmenplanung
Kerngebiet Bockenheim
Stand - 20. Mai 2010
Variante
Studierendenhaus
Quartiersplatz an der Druckerei

Auftraggeber: Stadtplanungsamt
Frankfurt a.M.
Planung: K9 ARCHITEKTEN
Borgards Lösch-Priebeauer

K9 ARCHITEKTEN - Erläuterung der Überarbeitung des Rahmenplans „Ehemaliger Campus Bockenheim“

Erhöhung Wohnanteil im Gesamtgebiet mit entsprechender Reduzierung der Dichte

Aufgrund bestehender vertraglicher Bindungen zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main im Rahmen des „Kulturvertrags“ wurde als Grundlage für den städtebaulichen Wettbewerb und die daraus resultierende Rahmenplanung eine Nutzungsverteilung zwischen Wohnen und Gewerbe von 30 zu 70 % im Neubaubereich vorgesehen.

Auf Grund der veränderten Marktlage, der großen Wohnraumnachfrage und im Zusammenhang mit dem Wunsch, ein gut durchmischtes, lebendiges Quartier zu erzielen, wurde in den Dialogveranstaltungen eine Erhöhung des Wohnanteils als zentrales Thema diskutiert.

In der Überarbeitung wurde nun untersucht, wo überall im Gebiet zusätzlich Wohnen

entstehen kann. Dabei wurden insbesondere große Bereiche östlich der Landwehr für das Wohnen vorgesehen. Als nicht geeignet erweisen sich die aber Gebäude, die direkt an der stark belastenden Verkehrsachse der Senkenberganlage und Zeppelinallee gelegen sind.

Nach ersten Berechnungen ergibt sich in der Gesamtschau eine Erhöhung des Wohnanteils auf ca. 40%. Betrachtet man den Wohnanteil in den oberen drei Bereichen, ohne das Hochhaus-Cluster im Süden, ergibt sich für diese Bereiche ein Wohnanteil von über 50%.

In der flächigen Verteilung, ohne Berücksichtigung der Höhenentwicklung und Baudichte der einzelnen Baufelder (Nettobauland) sind ca. 38% der Flächen für Wohnen, 28% für Gewerbe und 34% für Kultur und Forschung vorgesehen. Darüber hinaus ist eine Gestaltung von ca. 15.000 qm Grünanlagen und 8.500 qm

Platzflächen im öffentlichen Raum geplant.

Wohnformen

Für das Gebiet insgesamt wird eine urbane Mischung angestrebt, die sich an den benachbarten Stadtteilen orientiert. Es werden klassische Themen des innerstädtischen Wohnens angeboten wie

- der geschlossene Block mit Handelsnutzungen im Erdgeschoss,
- offene oder geschlossene einzelne Baufelder innerhalb eines Blocks
- einzelne Parzellen, auf denen individuelle Stadthäuser entstehen können.

Die Vielfalt und die hohe Qualität der einzelnen neuen Häuser sind in diesem Zusammenhang immens wichtig. Im Zusammenspiel mit den zu erhaltenden Gebäuden werden sie dem entstehenden Stadtteil ein charaktervolles Gesicht verleihen.



K9 ARCHITEKTEN - Erläuterung der Überarbeitung des Rahmenplans „Ehemaliger Campus Bockenheim“

Bereich 1 - Gebiet nördlich der Bockenheimer Landstraße / Depot / Universitätsbibliothek / Alte Druckerei

Im nördlichen Bereich sollte der Erhalt der Bestandsgebäude Dondorfsche Druckerei und Universitätsbibliothek untersucht werden. Beide Gebäude konnten in das städtebauliche Konzept integriert werden. Die Jügelstraße wurde nach Westen verschoben. Damit wurde das Baufeld der Unibibliothek gesichert. Zugleich wurde die Südostecke des Depots freigestellt, ein wichtiger Schritt zur Aufwertung eines bisherigen Rückbereichs.

Mit dem Erhalt des Hauptgebäudes der Dondorfschen Druckerei entsteht im Ensemble mit dem Depot und neuer Wohnbebauung ein neuer, gut proportionierter Quartiersplatz.

Das alte Druckereigebäude wird je nach Variante durch einen flankierenden Riegel oder einen kleinen Turm (Höhe ca. 50 m) inklusive kleinem Vorplatz ergänzt. Ein Ensemble, das getrennt oder als Einheit funktionieren kann.

Des Weiteren wurden Varianten zur Wohnblockbildung nördlich des Depots aufgezeigt – geschlossen und offen. Hier ist eine großflächige Einzelhandelsnutzung (zum Beispiel Lebensmittel) im Erdgeschoss vorgesehen.

Sollte in Zukunft keine neue Nutzung für die Universitätsbibliothek gefunden werden, muss dieses Baufeld ebenfalls überplant werden. Als Option wurde ein Gewerbe-Block mit kleinem Turm entwickelt.

Gemeinsam mit dem gegenüber liegenden KFW Turm und dem Turm am Depot ergibt sich ein gut im Stadtraum gelegenes Ensemble.

Bereich 2 - Gebiet südlich der Bockenheimer Landstraße / Studierendenhaus

Infolge des erhöhten Wohnanteils ist ein zusätzlicher Standort für eine Kindertagesstätte im Gebiet zu finden. Hierfür bietet sich der Bereich des Studierendenhauses am neuen Grünzug an. Es wurde untersucht, inwiefern das Studierendenhaus erhalten und eine solche Nutzung integriert werden kann. Die Untersuchung eines Gesamterhalts des Studierendenhauses führte zu folgenden Ergebnissen:

Der Westflügel des bestehenden Hauses greift stark in den geplanten öffentlichen Park „Landwehr“ ein. Es kommt zu einer erheblichen Verringerung der öffentlichen Grünfläche, welche aufgrund der Erhöhung des Wohnanteils tendenziell vergrößert werden sollte.

Die Gebäuderückseiten liegen an prominenter Stelle was der Gesamtplanung nicht gerecht wird. Es kommt zu einer Störung der gewünschten

Längsverbinding im Gesamtgebiet.

Für eine dauerhafte Umnutzung als Kindertagesstätte ist das Gebäude in seine Struktur zudem nicht optimal geeignet.

Aufgrund dieser ersten Untersuchung wurde ein Teilrückbau des Gebäudes untersucht. Als Herzstück des Studierendenhauses wird der Bauabschnitt mit dem Saal und der darunter liegenden Cafeteria angesehen.

Bei einem Teilrückbau bis auf diesen Bauabschnitt kann eine Kindertagesstätte neu erstellt werden und wird Teil eines Gesamtkonzeptes.

Der benötigte Freibereich der Kindertagesstätte kann auf dem Baufeld realisiert werden und greift nicht in den Park „Landwehr“ ein. Es ergibt sich eine offene Gebäudestruktur mit der Möglichkeit von Außencafés zum Jügelplatz und zur Landwehr.

Das Konzept dieses sozial und kulturell genutzten Gebäudes entspricht den Anforderungen eines modernen, integrativen Stadtbausteins, der zur Belebung des neuen Quartiers beiträgt. Ergänzt werden kann dieser möglicherweise um weitere Wohnnutzung.

Es entstehen Synergieeffekte der geplanten Nutzungen und ein langfristig tragbares Konzept. Ein Teilabbruch mit Neubau ist daher zu empfehlen.

K9 ARCHITEKTEN - Erläuterung der Überarbeitung des Rahmenplans „Ehemaliger Campus Bockenheim“

Der Bereich zwischen Landwehr und der Gräfstraße wurde überarbeitet um eine sinnvolle Dichte und eine bessere Durchlässigkeit der Baustruktur zu erreichen.

Die übrigen Baufelder im Bereich 2 wurden entsprechend einer neuen Wohnnutzung modifiziert: Entlang des neuen Grünzuges und in Teilen angrenzend an den Jügelplatz sollen zusätzliche Wohnflächen entstehen können.

Bereich 3 - Gebiet Senckenberg / Hauptgebäude Universität / Physikalischer Verein

Das Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg plant eine umfassende Erweiterung an seinem bisherigen Standort im Plangebiet. Zu diesem Zweck wird es das alte Hauptgebäude der Universität (Jügelbau) und das Gebäude des Physikalischen Vereins in sein Konzept integrieren. Entgegen bisheriger Informationen steht auch der westliche Gebäudeflügel des Jügelbaus unter Denkmalschutz, darüber hinaus bildet er mit dem Haupttrakt des Gebäudes eine funktionale Einheit. Er wird entsprechend in die Planung integriert.

Es ist vorgesehen, im rückwärtigen Bereich das Senckenbergmuseum entlang der zukünftigen Landwehr um ein neues Gebäude zu ergänzen. Im Zuge der Erweiterung der

Ausstellungsflächen wird hier ein weiterer repräsentativer Eingang für das Museum entstehen. Das Erdgeschoss soll öffentlich zugänglich gestaltet werden und die Eröffnung eines Museumscafés mit Außengastronomie ermöglichen.

Die Wohnbebauung entlang der Gräfstraße wurde überarbeitet: die Gebäudestruktur ist weniger dicht und reagiert mit einer Öffnungen auf den neuen Eingangplatz des Museums, der auf diese Weise an die Gräfstraße angebunden wird.

Bereich 4 - Gebiet Hochhaus-Cluster / Pharmazie / Villen

Als zusätzlicher Bestandteil der Erweiterung des Forschungsinstituts und Naturmuseums Senckenberg wird das Gebäude der Pharmazie zum LOEWE – Forschungszentrum „Biodiversität und Klima“ umgenutzt. Es bildet zukünftig den Abschluss der öffentlichen Grünzone und rundet das Ensemble Senckenberg im zentralen Plangebiet ab.

Zentrale Aufgabenstellung für den Bereich war die Überarbeitung des Hochhaus-Clusters südlich des Physikalischen Vereins.

Auf Grund der zu erwartenden Nutzungseinschränkungen der Sternwarte wurden unterschiedliche Gebäudestellungen der

Hochhäuser untersucht. Die vorliegende Lösung verschiebt den höchsten Turm nach Süden und rückt ihn somit vom Gebäude des Physikalischen Vereins ab.

Auf diese Weise können die Einschränkungen für die Sternwarte minimiert, aber nicht komplett ausgeräumt werden. Als Kompensation der Sichteinschränkung der Sternwarte ist der Bau eines Planetariums im Bereich des Senckenbergmuseums im Gespräch.

Untersucht wurde auch die Möglichkeit eines Erhalts des AfE-Turms. Im Ergebnis würde dies allerdings einen immensen Verlust an zukünftigen Geschossflächen bewirken. Durch die zentrale Lage des Turms im geplanten Hochhauscluster wäre dieser nur sehr schwierig mit weiteren hohen Gebäuden kombinierbar. Der komplette Wegfall einer der Türme ist vor dem Hintergrund der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Land Hessen wirtschaftlich nicht darstellbar.

Die Bildung eines südlichen Hochhausclusters in unmittelbarer Nähe zu den Hochhäusern des Messeareals bleibt nach wie vor auch städtebaulich und baukörperlich überzeugend.

Der Südbereich des Hochhaus-Clusters wird aufgewertet und verbindet das Gebiet durch einen breiten öffentlichen Gehbereich mit dem weiter gefassten

K9 ARCHITEKTEN - Erläuterung der Überarbeitung des Rahmenplans „Ehemaliger Campus Bockenheim“

Eingangsbereich der Messe als auch mit den Wohnbereichen im Westend.

Freibereiche / Verbindungen

In der jetzt vorliegenden Überarbeitung der Rahmenplanung von 2004 wurden die Wegebeziehungen von Bockenheim zum Westend durch das Gebiet wesentlich gestärkt. Viele neue Durchgänge und Anknüpfungen sind entstanden.

Die gute Längsdurchwegung entlang der Landwehr und im Bereich des Jügelplatzes Richtung Dondorfsche Druckerei bleibt erhalten.

Es sind vielfältige Freibereiche unterschiedlichster Qualität für die unterschiedlichen Nutzungen vorgesehen.

Plätze:

- An der Druckerei
- Carlo-Schmid-Platz
- An der Bockenheimer Warte
- Jügelplatz
- Am Senkenbergmuseum

Städtische Plätze mit Cafés und Geschäften, Quartiersplätze für Spiel und Aufenthalt der Anwohner und Plätze am Park für Erholung und Freizeit.

Der große grüne Parkstreifen an der Landwehr sichert die Wohnqualität im gesamten Bereich des ehemaligen „Campus Bockenheim“.

Unter Zugrundelegung eines einheitlichen Gestaltungskonzepts sind in den verschiedenen Bereichen unterschiedliche Qualitäten herauszuarbeiten.

Im nördlichen Teil können Grünflächen für Freizeit – und Erholung entstehen. Der südliche Teil am Senkenbergmuseum ist als thematisch gestalteter Themenpark vorstellbar.

DER DIALOG GEHT WEITER...

Das Stadtplanungsamt beabsichtigt zu einzelnen Themen weitere Veranstaltungen anzubieten.

Haben Sie Rückfragen?

Dann schreiben Sie uns eine Email: campusbockenheim.amt61@stadt-frankfurt.de